



KINDER- UND JUGENDHILFE
LANDESRAT

INKLUSIV-VERNETZT-BETEILIGT- Kinderschutz im Land Brandenburg

Auswertung der Befragung „Kinderschutz und Beteiligung“

Gliederung

- Allgemeines zum KJLR
- Unser Vorgehen bei der Befragung
- Die Ergebnisse – Inobhutnahme
- Die Ergebnisse – Hilfeplangespräch
- Unser Fazit und Schlussfolgerungen

Allgemeines zum KJLR

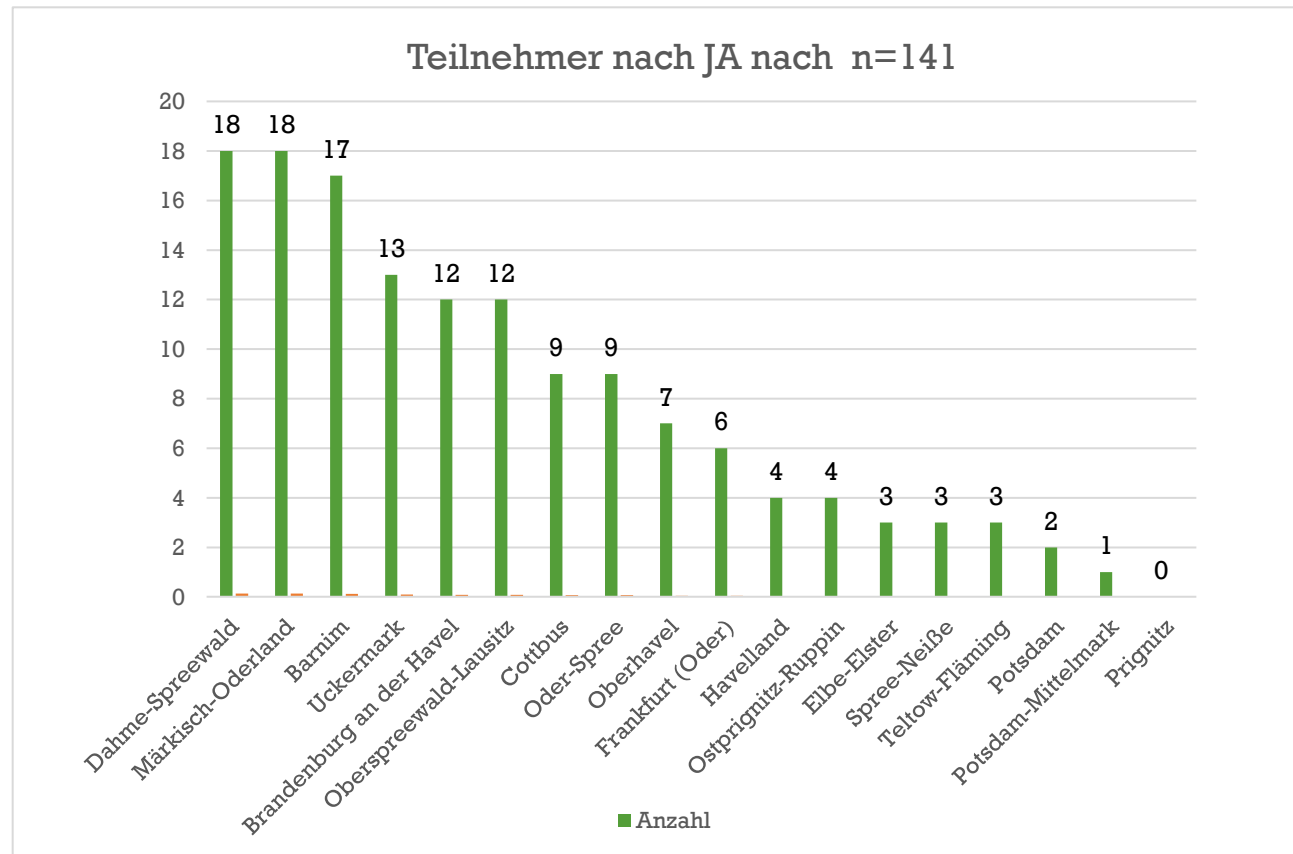
- 10 gewählte Mitglieder aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung
- Momentan keine Hierarchie, Themen und Aufgaben werden nach Interesse und Zeit aufgeteilt.
- Fachliche und strukturelle Begleitung durch die Fachstelle Beteiligung in den erzieherischen Hilfen
- Förderung durch das MBS (Fahrtkosten, Verpflegung, techn. Ausstattung etc.)
- Einmal im Quartal Klausurwochenende von Freitag bis Sonntag für inhaltliche Arbeit
- Einmal jährlich Treffen mit der Bildungs- und Jugendministerin (zurzeit: Britta Ernst, SPD)

Unser Vorgehen bei der Befragung

- Die Befragung wurde im Rahmen eines Klausurwochenendes entwickelt und zunächst durch uns und die Vorbereitungsgruppe des Fachtags als Testlauf bearbeitet
- Die Befragung war von Oktober 2021 bis März 2022 online auf der Homepage des Kinder- und Jugendhilfe Landesrat
- Der Link wurde mehrmals über diverse Netzwerke geteilt
- Besonderheit: Wir haben wenig direkte digitale Zugänge zu jungen Menschen-Einrichtungen erhalten die Mails-Fachkräfte entscheiden, wie sie damit umgehen
- Inobhutnahme und Hilfeplangespräche sind oft schwierige Themen, weil junge Menschen den Eindruck haben, daran nichts ändern zu können
- In der Auswertung wurden nur die Fragebögen berücksichtigt, die vollständig ausgefüllt waren
- Die Ergebnisse werden auf der Homepage des KJLR veröffentlicht und werden wie hier mit Fachkräften besprochen

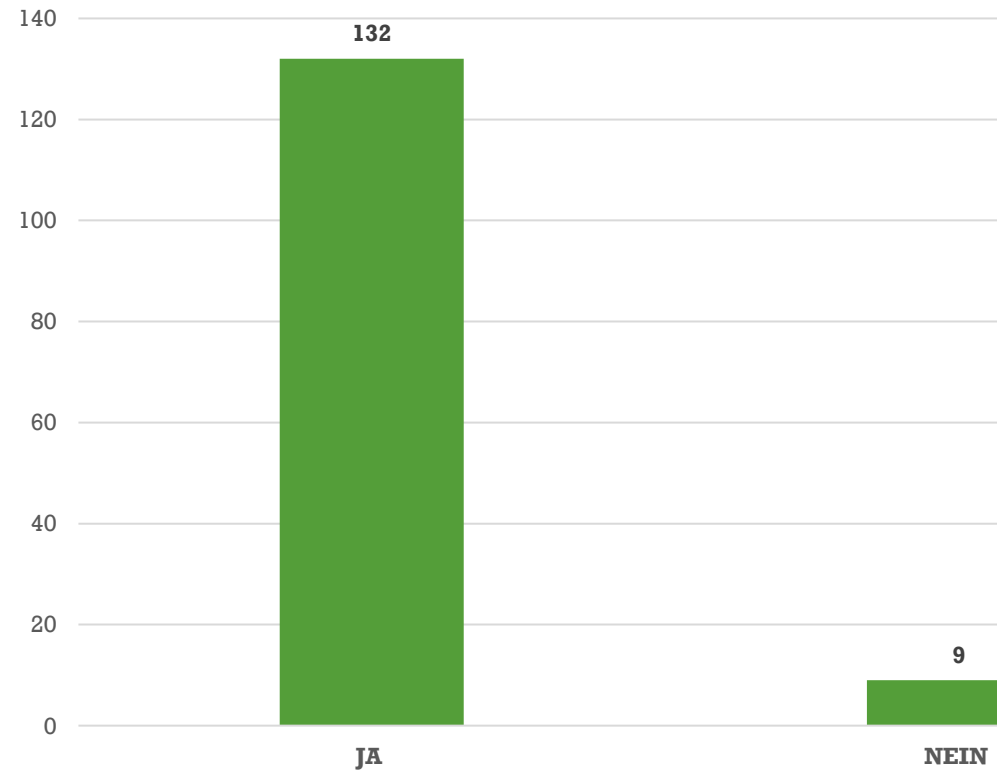
Regionale Zuordnung der Datensätze

- Online Befragung von Kindern und Jugendlichen in Brandenburg (HzE-Kontext); (n=141)
- Im Alter von 6-20 Jahren (\bar{x} = 14 Jahre)

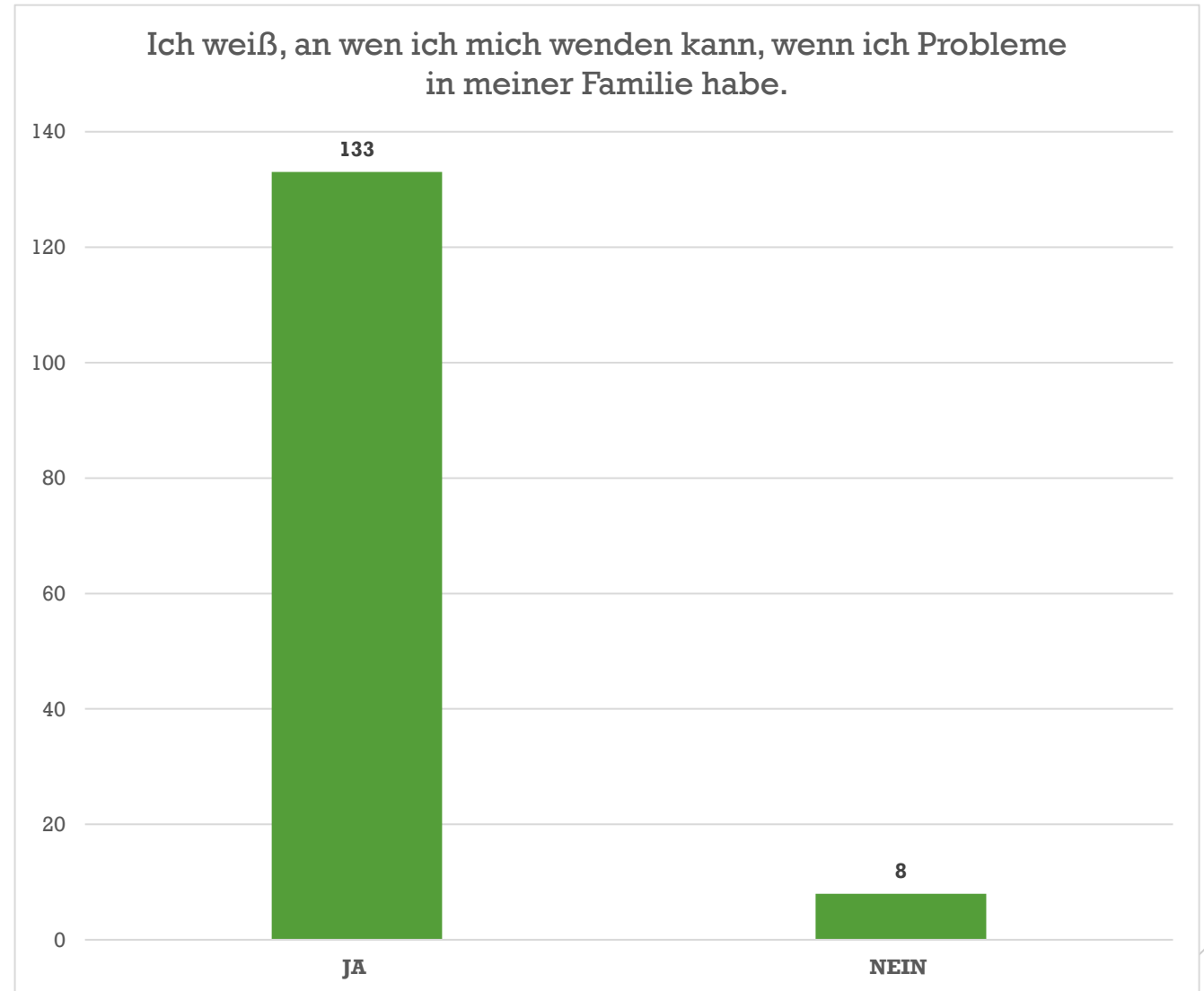


„Ich weiß, dass es
Gesetze gibt, die
Kinder schützen“

Ich weiß, dass es Gesetze gibt, die Kinder schützen.



„Ich weiß, an wen ich mich wenden kann, wenn ich Probleme in meiner Familie habe.“



Wer oder was hat
geholfen, dass Du
Dich gut informiert
fühlst?



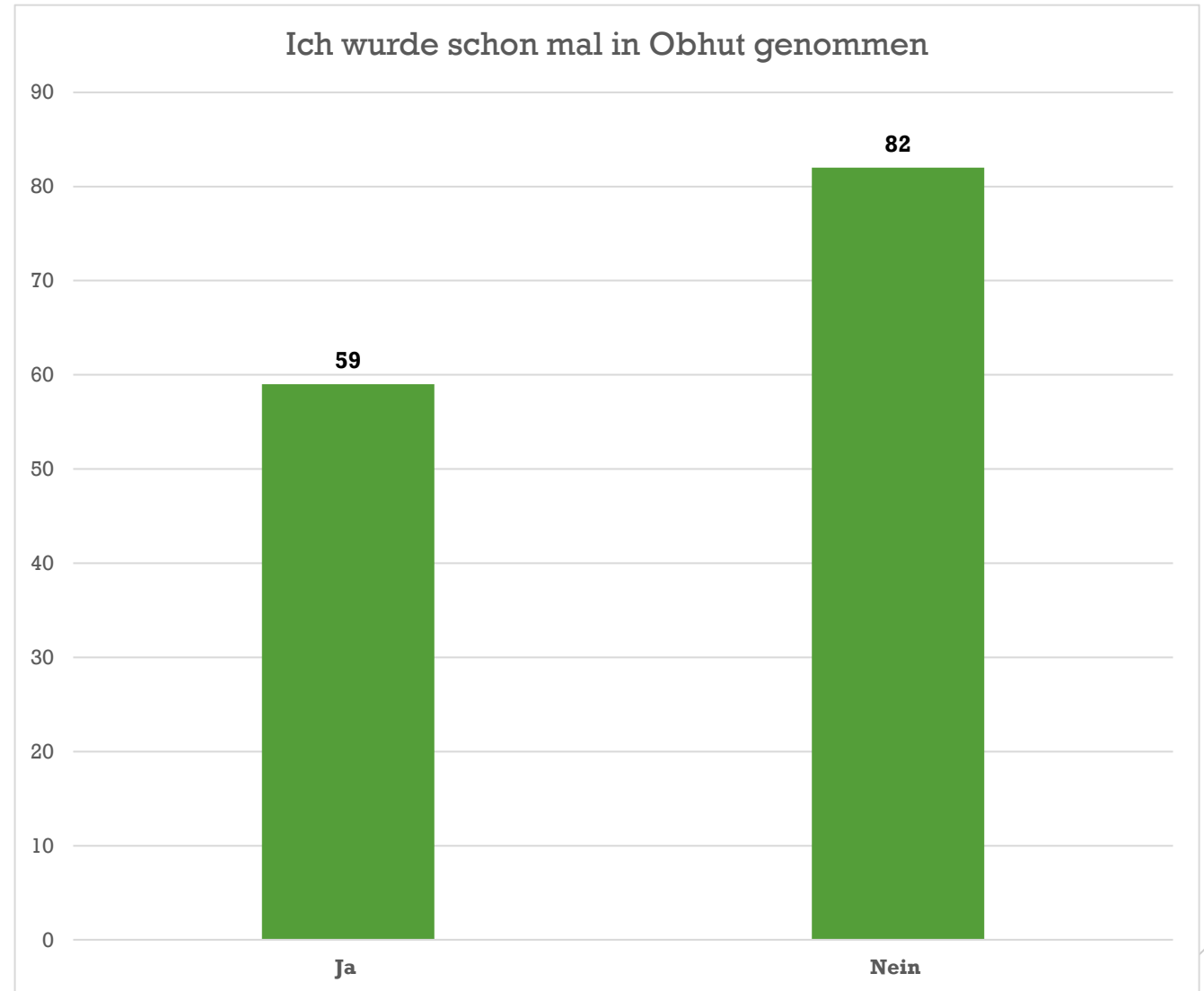
Eltern Freunde
Fernsehen (Logo)
Schule
Erwachsene und Betreuer
Vormund Team und Leitung Socialmedia
Jugendamt
Mitbewohner
Internet
Gruppensprecherrat

The image features a green speech bubble with a white outline, pointing downwards. Inside the bubble, the text 'Inobhutnahme' is written in a large, white, sans-serif font. Below it, '(n=59)' is written in a smaller, white, sans-serif font. The background consists of several concentric, overlapping circles in shades of gray, some solid and some dashed, creating a subtle pattern.

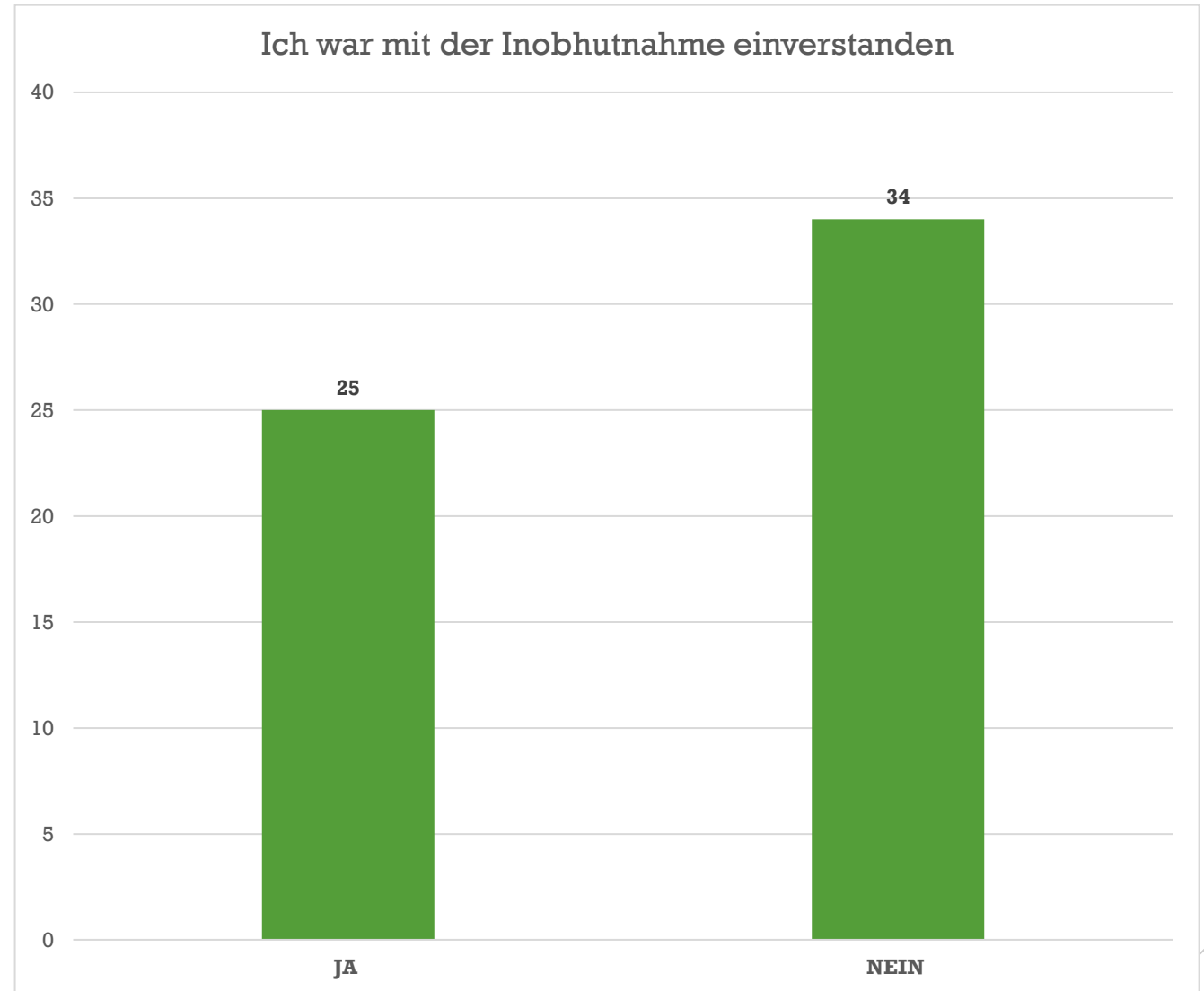
Inobhutnahme

(n=59)

„Ich wurde schon
mal in Obhut
genommen“

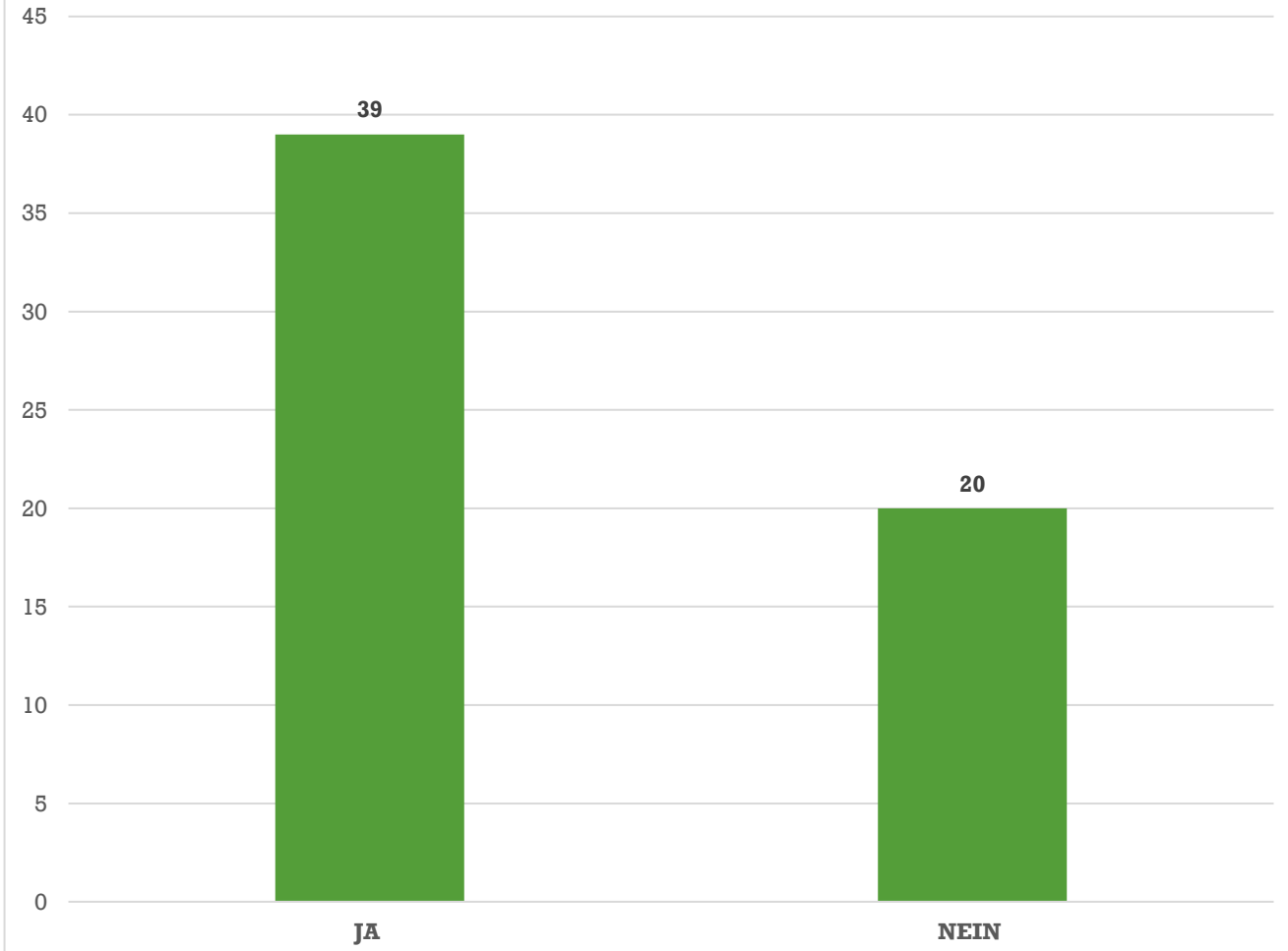


„Ich war mit der
Inobhutnahme
einverstanden“

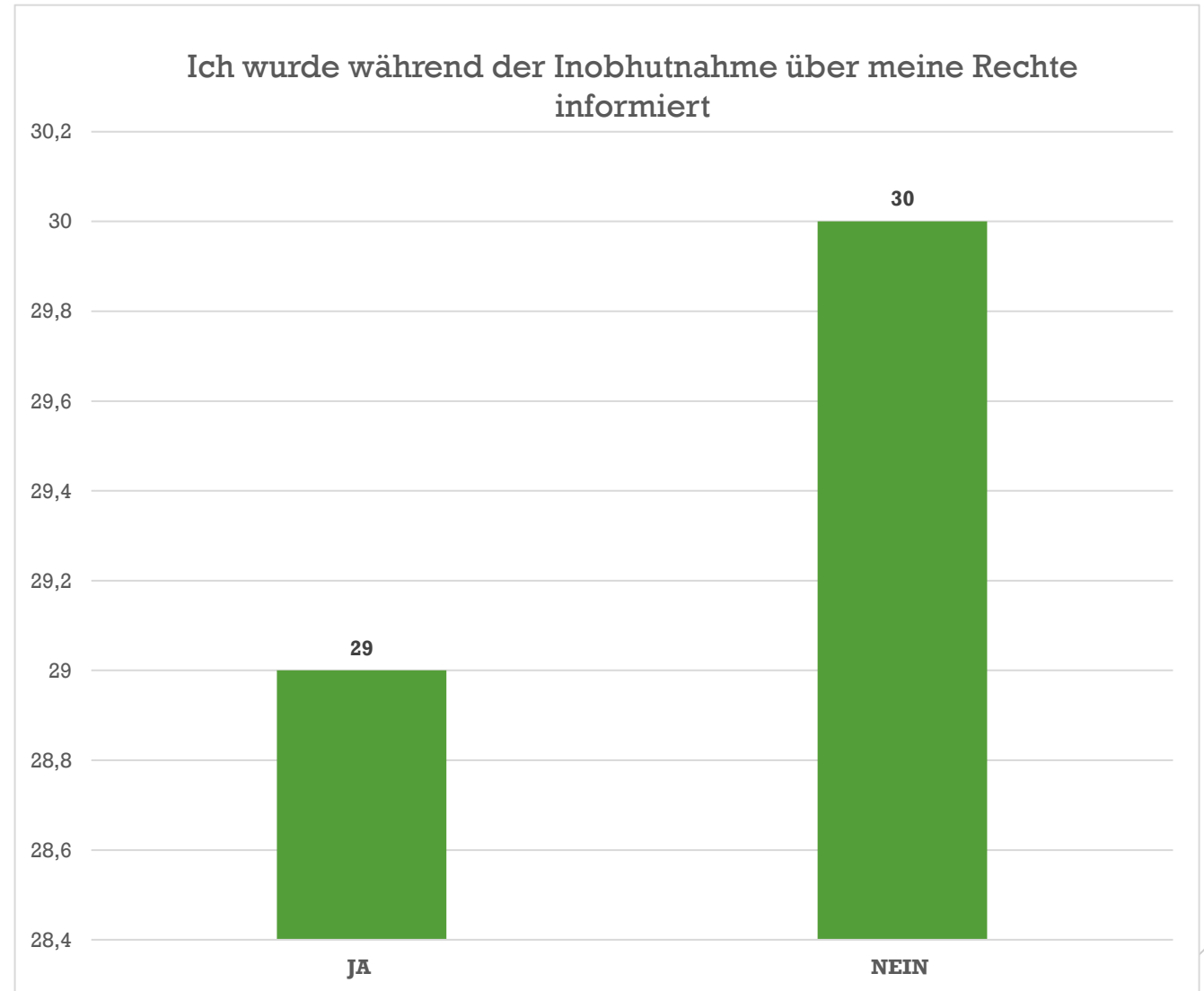


„Ich konnte während
der Inobhutnahme
Kontakt zu einer
Vertrauensperson
meiner Wahl
aufnehmen,“

Ich konnte während der Inobhutnahme Kontakt zu einer
Vertrauensperson meiner Wahl aufnehmen.

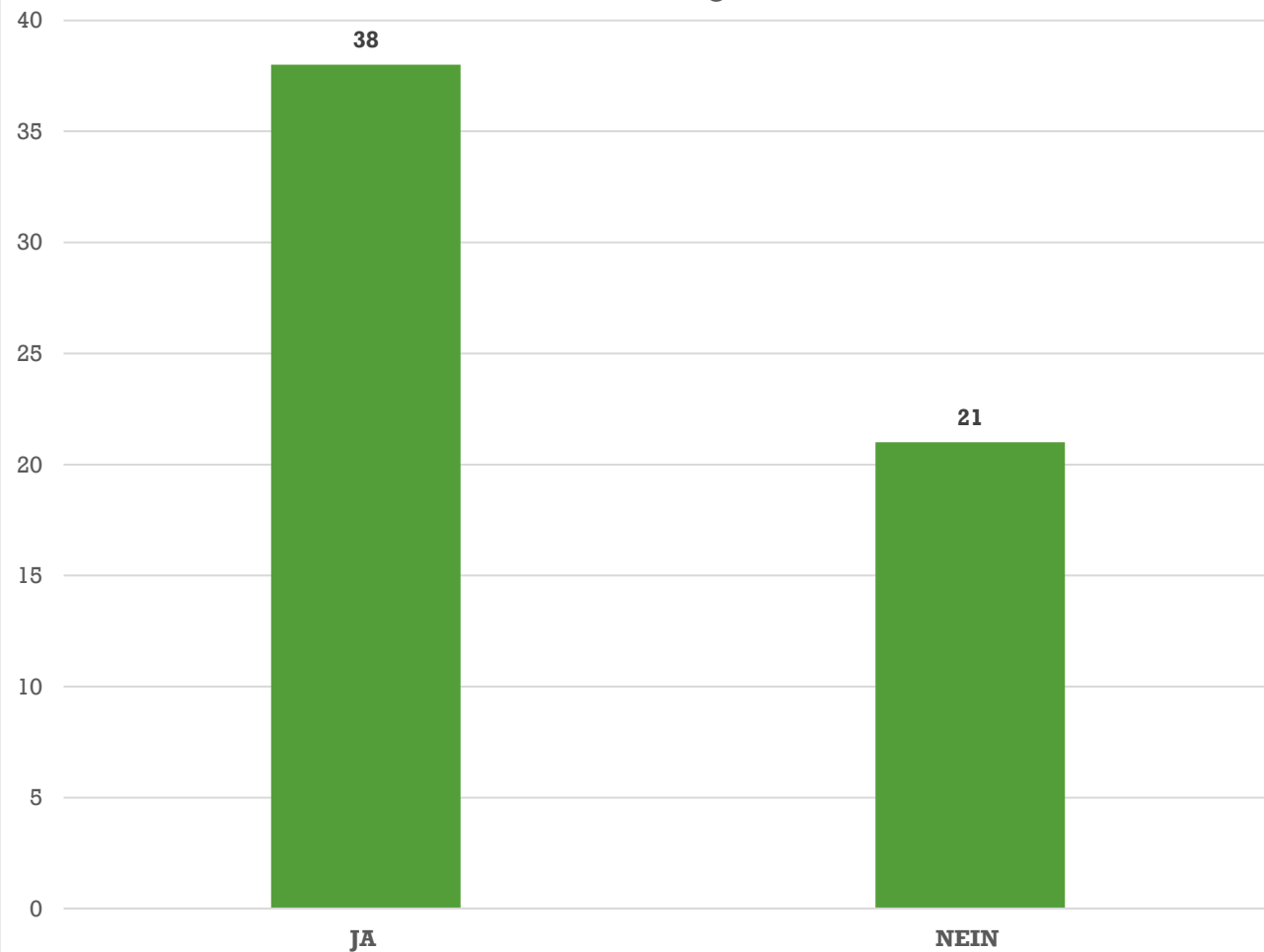


„Ich wurde
während der
Inobhutnahme
über meine Rechte
informiert“

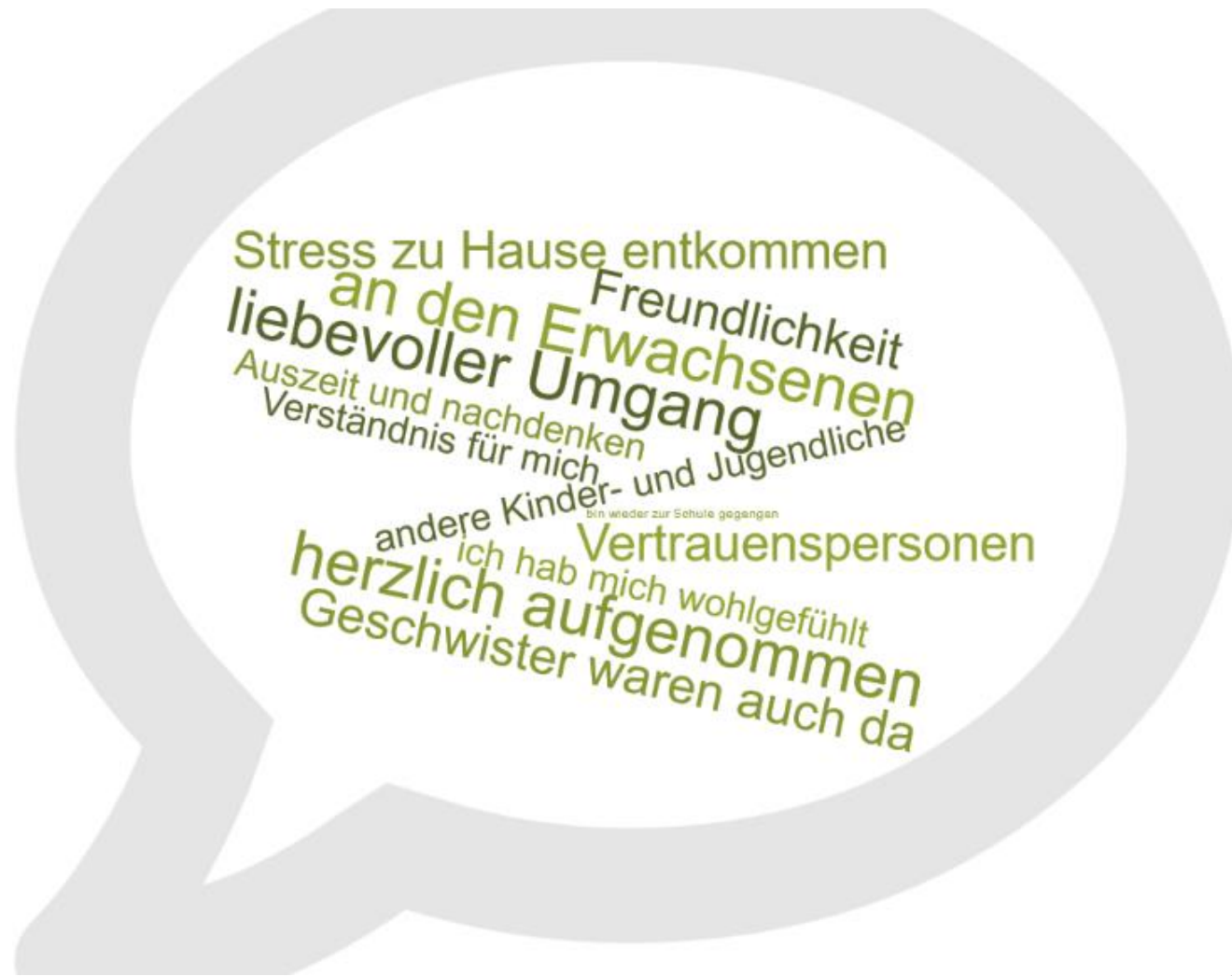


„Die Gespräche mit den Fachkräften während der Inobhutnahme haben mir geholfen“

Die Gespräche mit den Fachkräften während der Inobhutnahme haben mir geholfen



Gründe für positive
Erfahrungen bei
Inobhutnahme

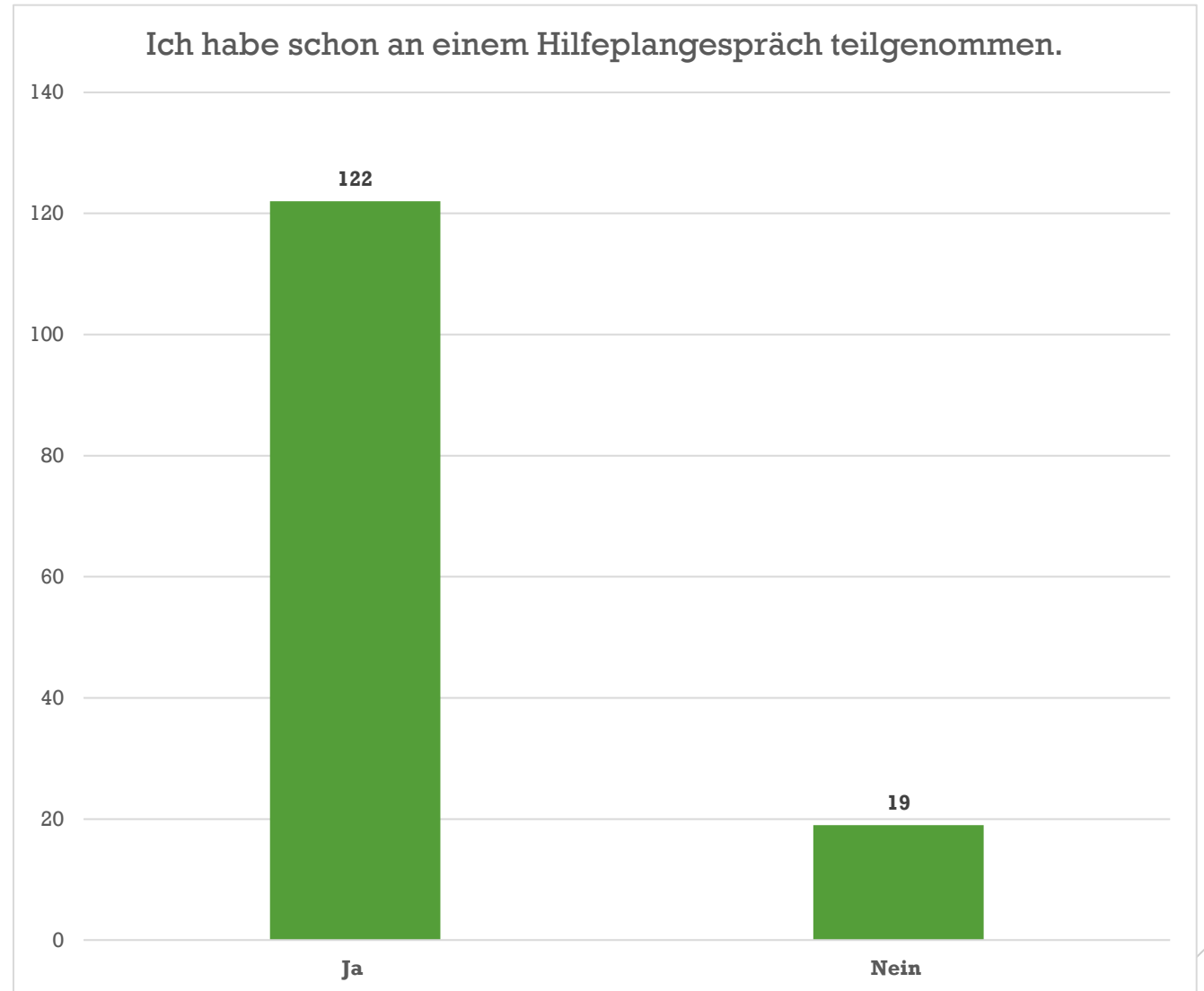


Stress zu Hause entkommen
Freundlichkeit
an den Erwachsenen
liebervoller Umgang
Auszeit und nachdenken
Verständnis für mich
andere Kinder-
bin wieder zur Schule gegangen
Vertrauenspersonen
ich hab mich wohlfühlt
herzlich aufgenommen
Geschwister waren auch da

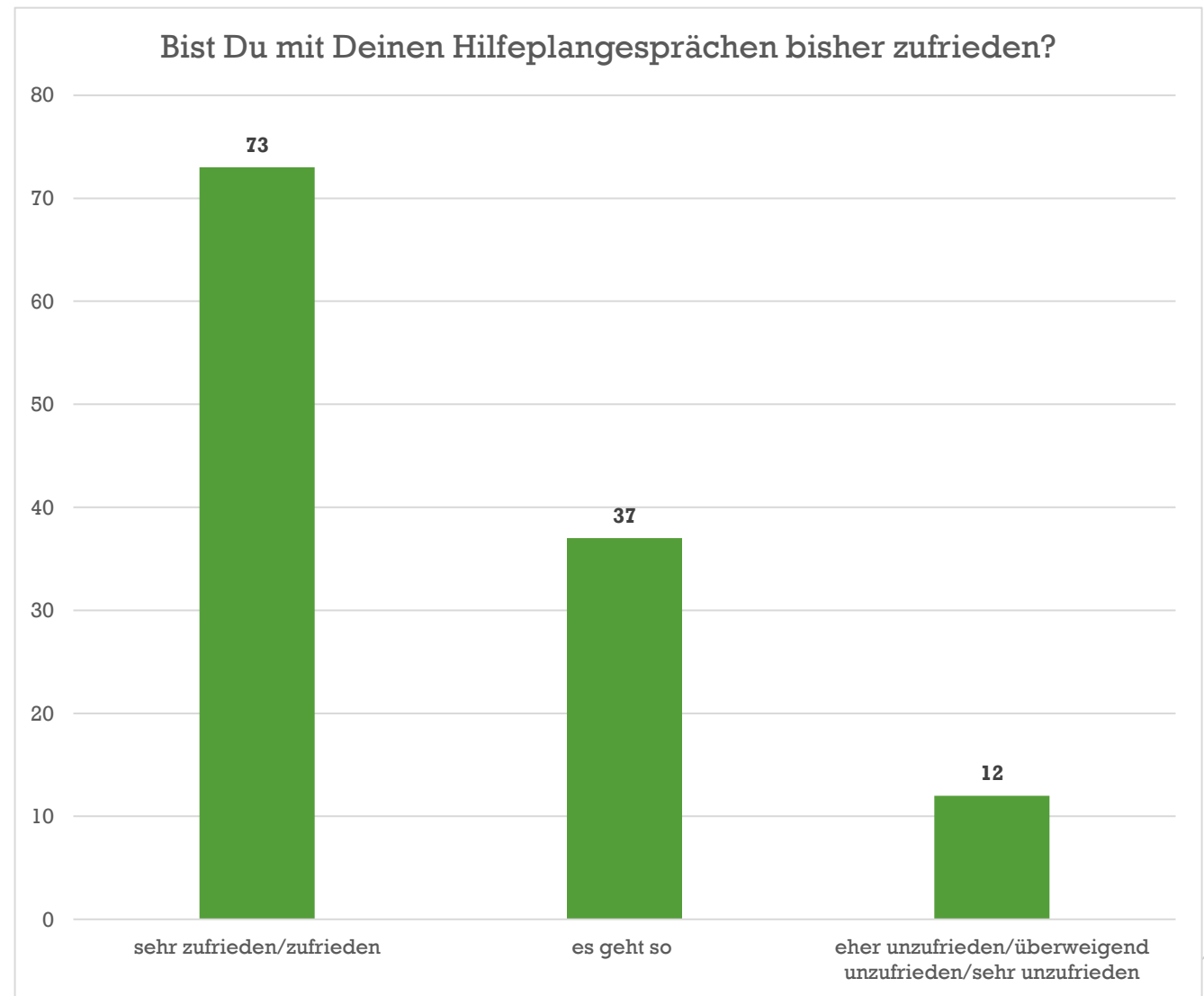
Hilfeplangespräch

(n=122)

„Ich habe schon an einem
Hilfeplangespräch
teilgenommen“



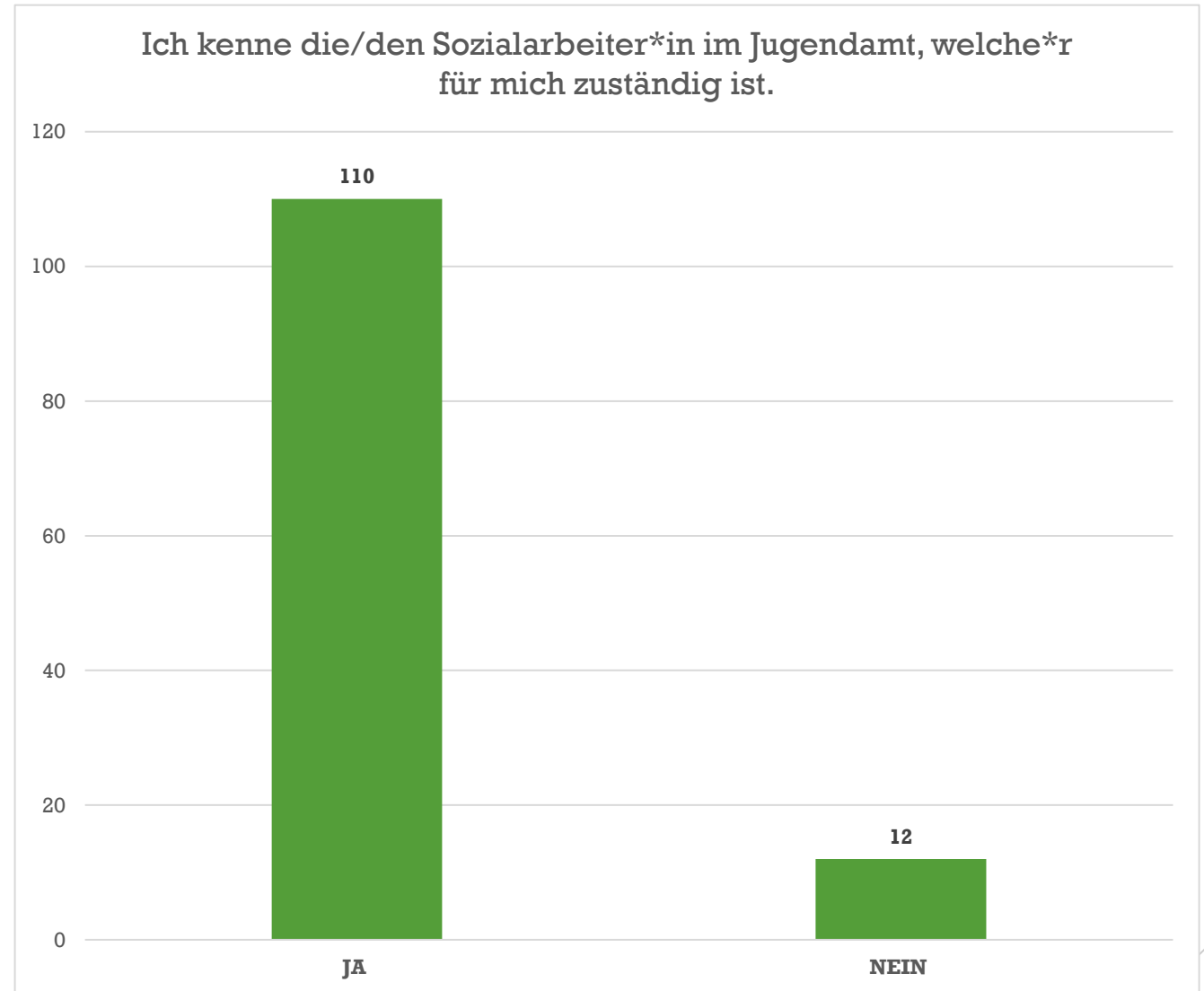
„Bist Du mit Deinen
Hilfeplangesprächen
bisher zufrieden?“



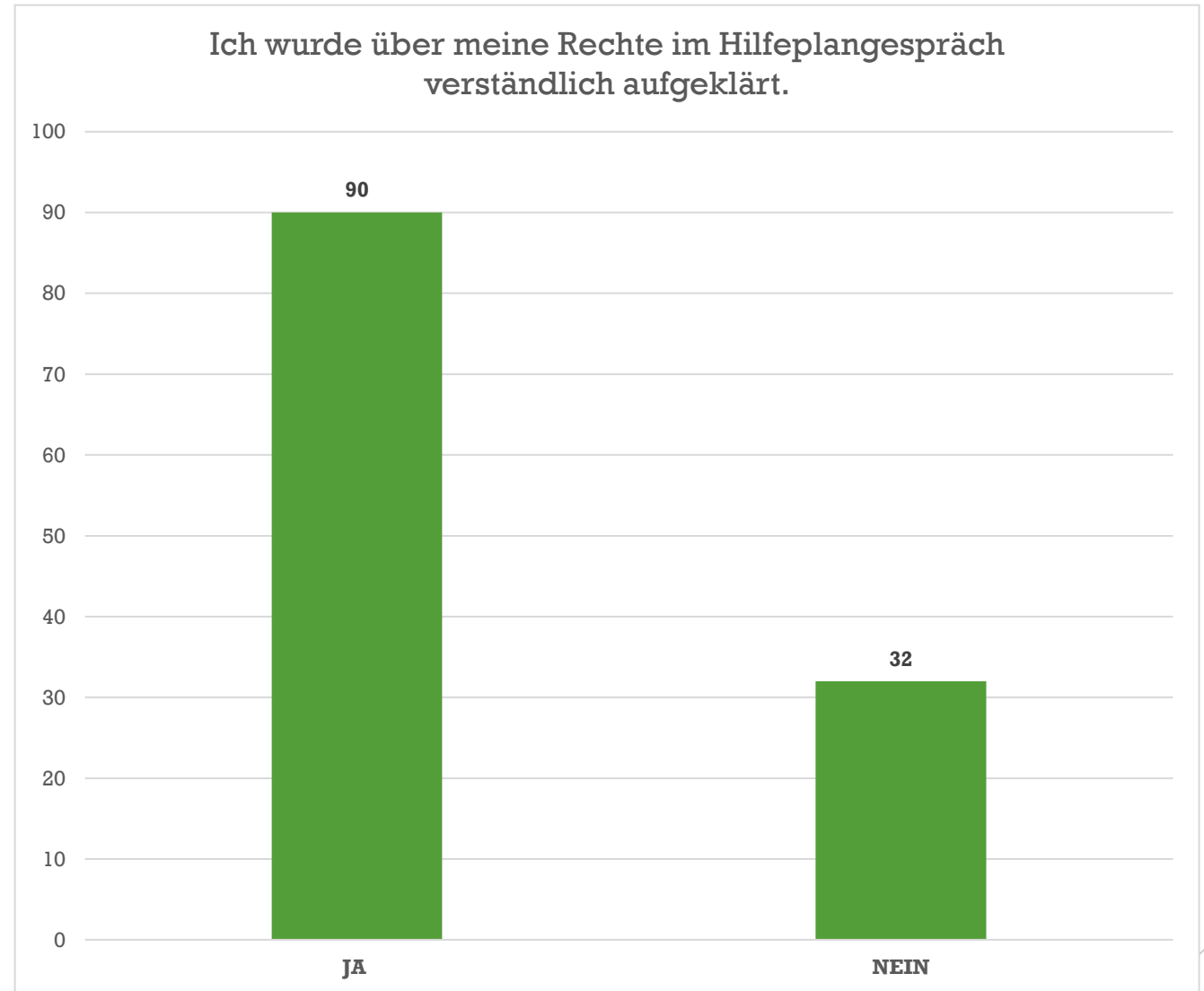
Gründe für Zufriedenheit mit dem Hilfeporgespräch

alle waren offen und ehrlich
alle haben ^{Selbstveränderung} ^{ich durfte auch was sagen} zusammengearbeitet
JA war nett und hat zugehört
meine Interessen wurden ernst genommen
meine Wünsche wurden berücksichtigt
angenehme Atmosphäre
ich konnte Vorschläge einbringen
guter Kontakt zum Vormund
Lösungen gefunden
gute Vorbereitung durch Betreuer
der ASD hat vorher in einem anderen Raum mit mir gesprochen
dieser Erzieher haben geholfen, wenn mir die Worte gefehlt haben

„Ich kenne die/den Sozialarbeiter*in im Jugendamt, welche*r für mich zuständig ist“

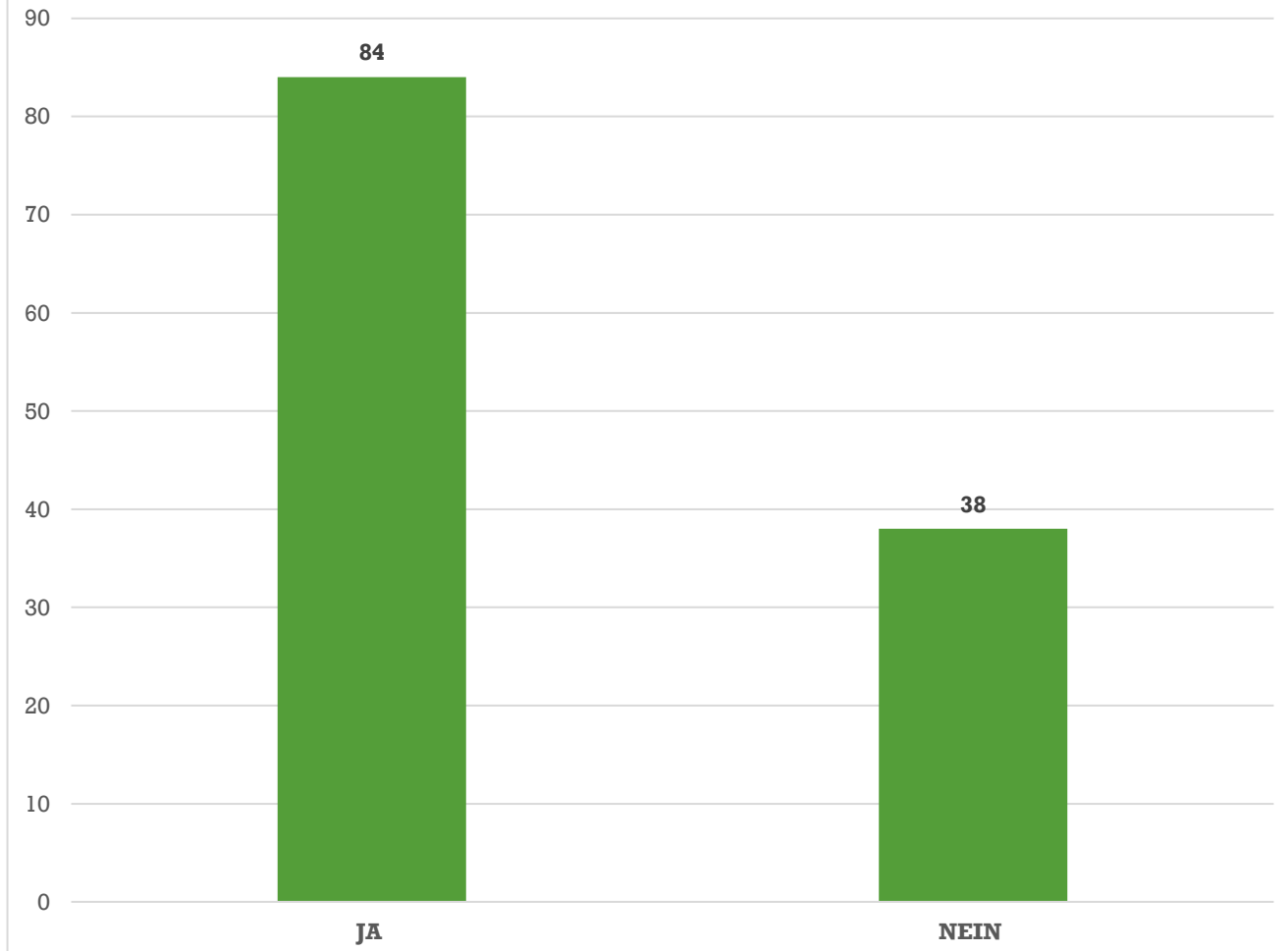


„Ich wurde über
meine Rechte im
Hilfeplangespräch
verständlich
aufgeklärt“



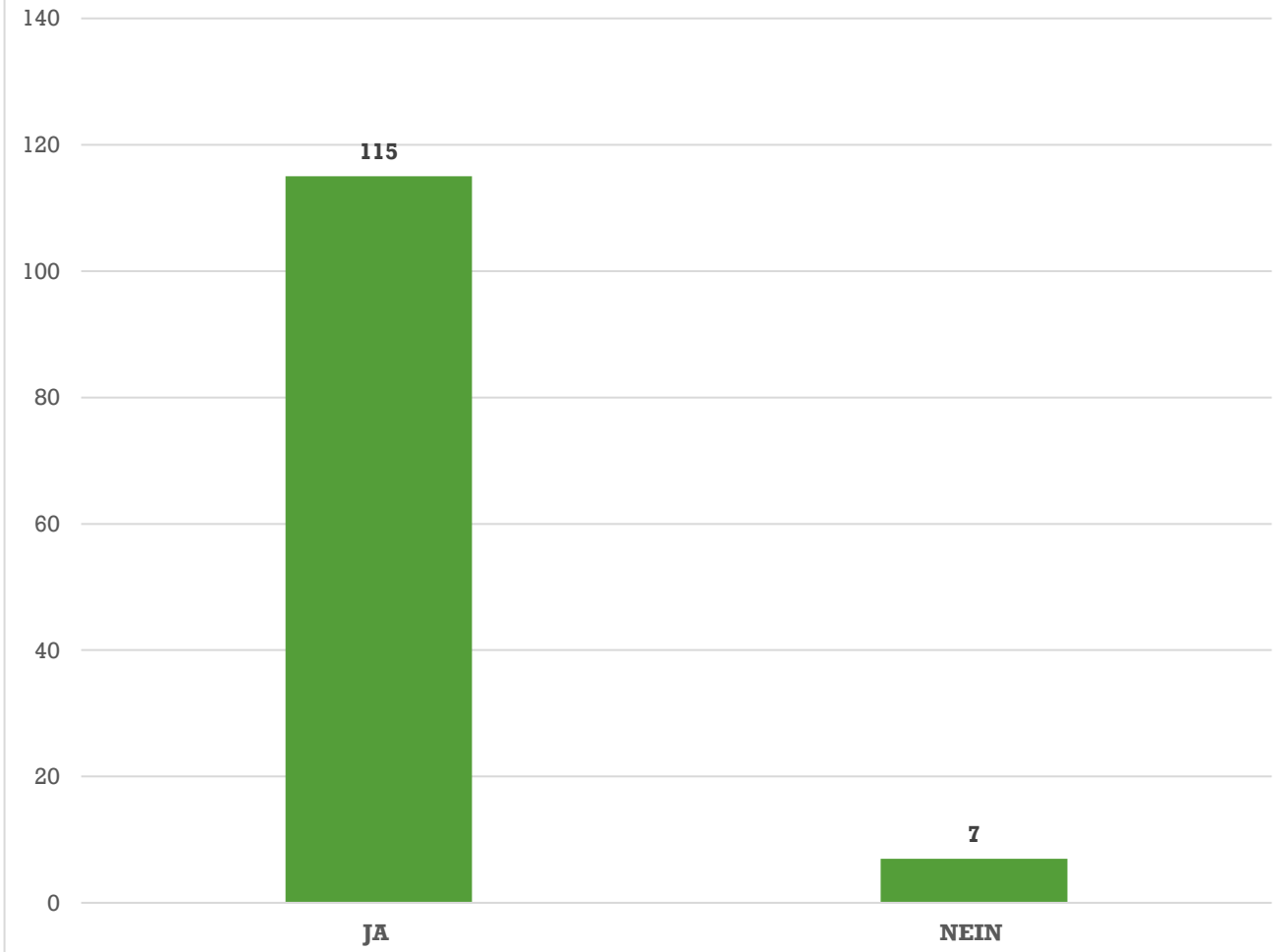
„Ich wurde darüber informiert, dass mich eine Vertrauensperson meiner Wahl begleiten darf“

Ich wurde darüber informiert, dass mich eine Vertrauensperson meiner Wahl begleiten darf.

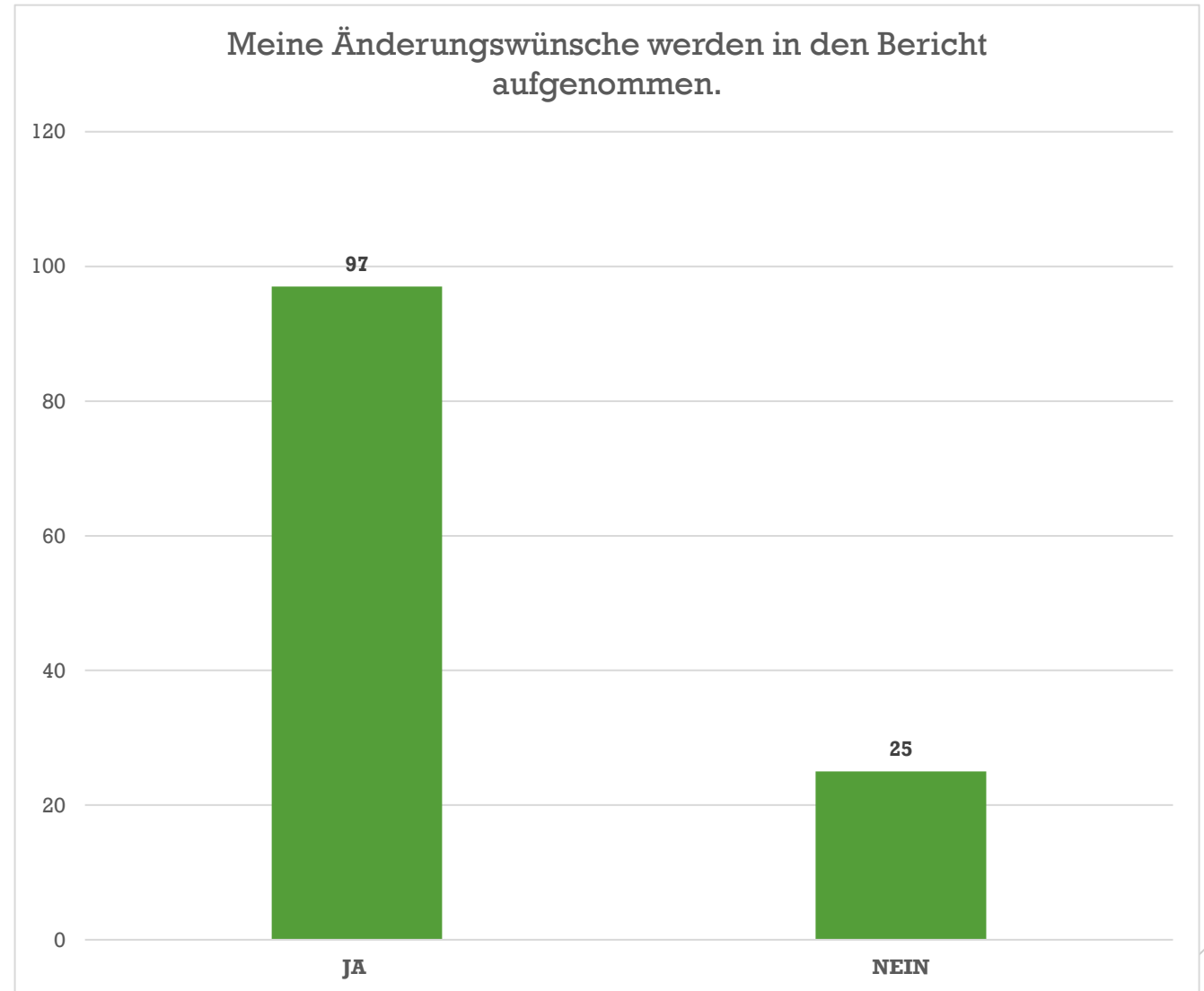


„Ich weiß, dass vor jedem
Hilfeplangespräch
ein Bericht über
mich geschrieben
wird“

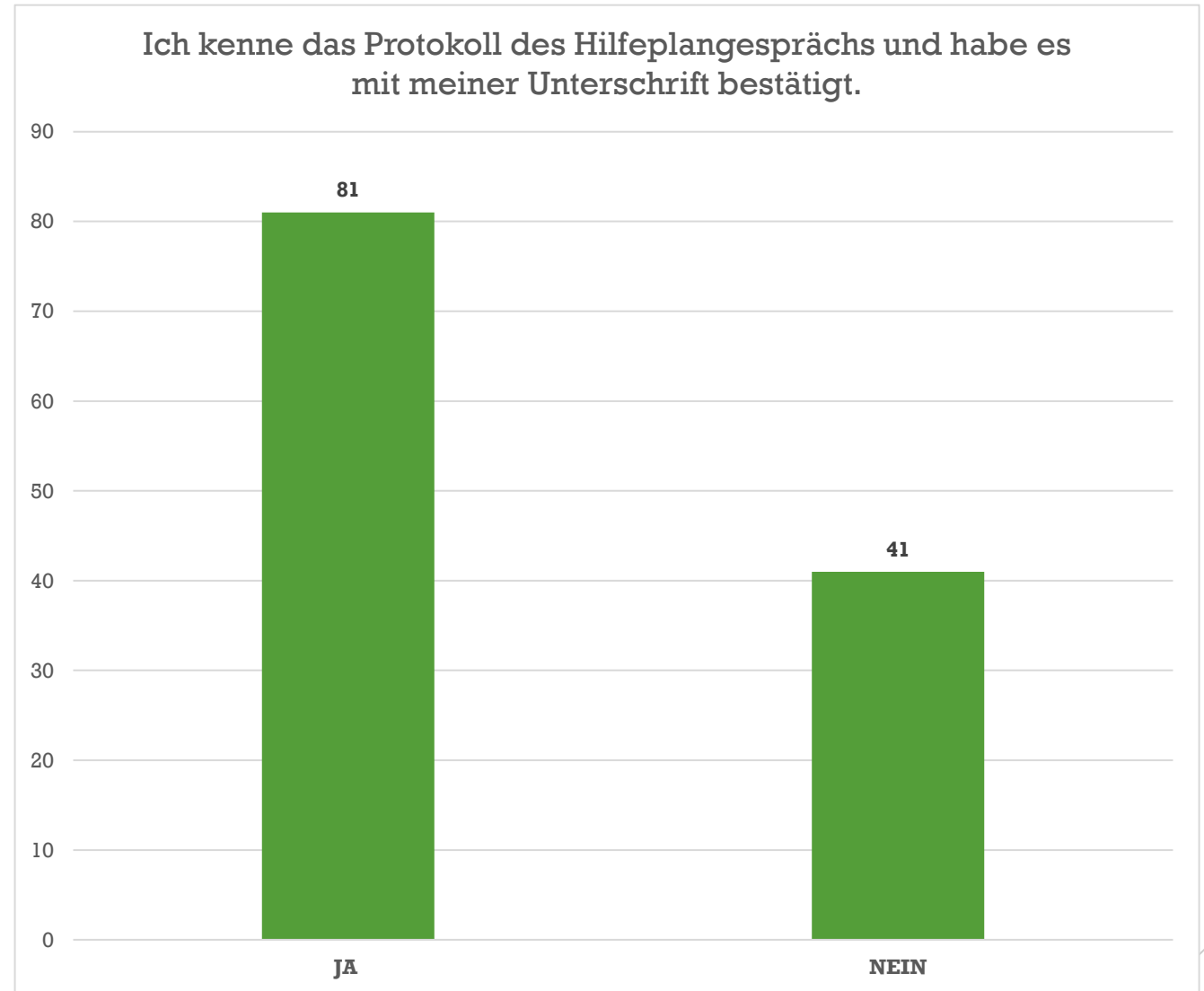
Ich weiß, dass vor jedem Hilfeplangespräch ein Bericht über mich geschrieben wird.



„Meine
Änderungswünsche
werden in den
Bericht
aufgenommen“

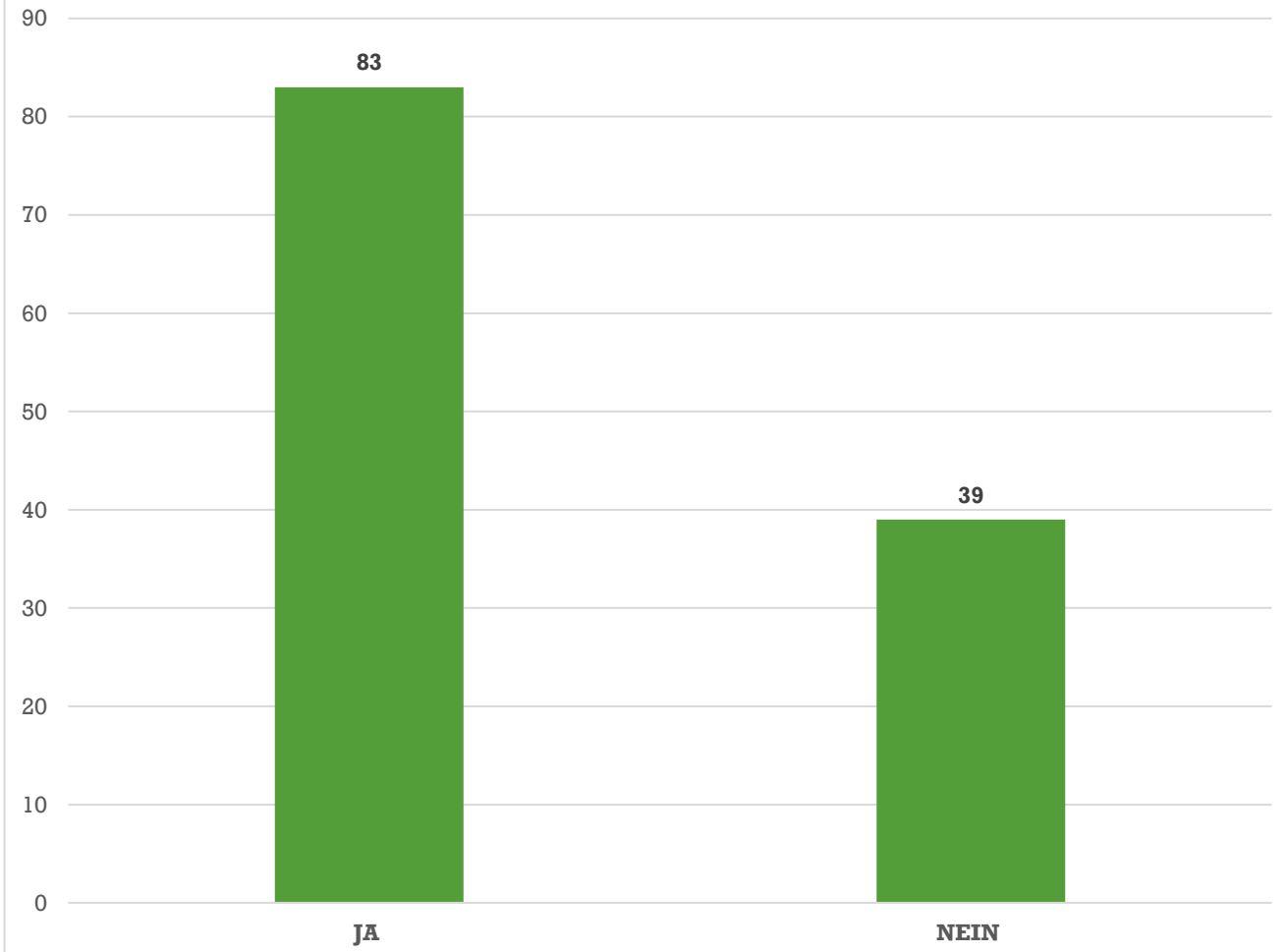


„Ich kenne das
Protokoll des
Hilfeplangesprächs
und habe es mit
meiner Unterschrift
bestätigt“



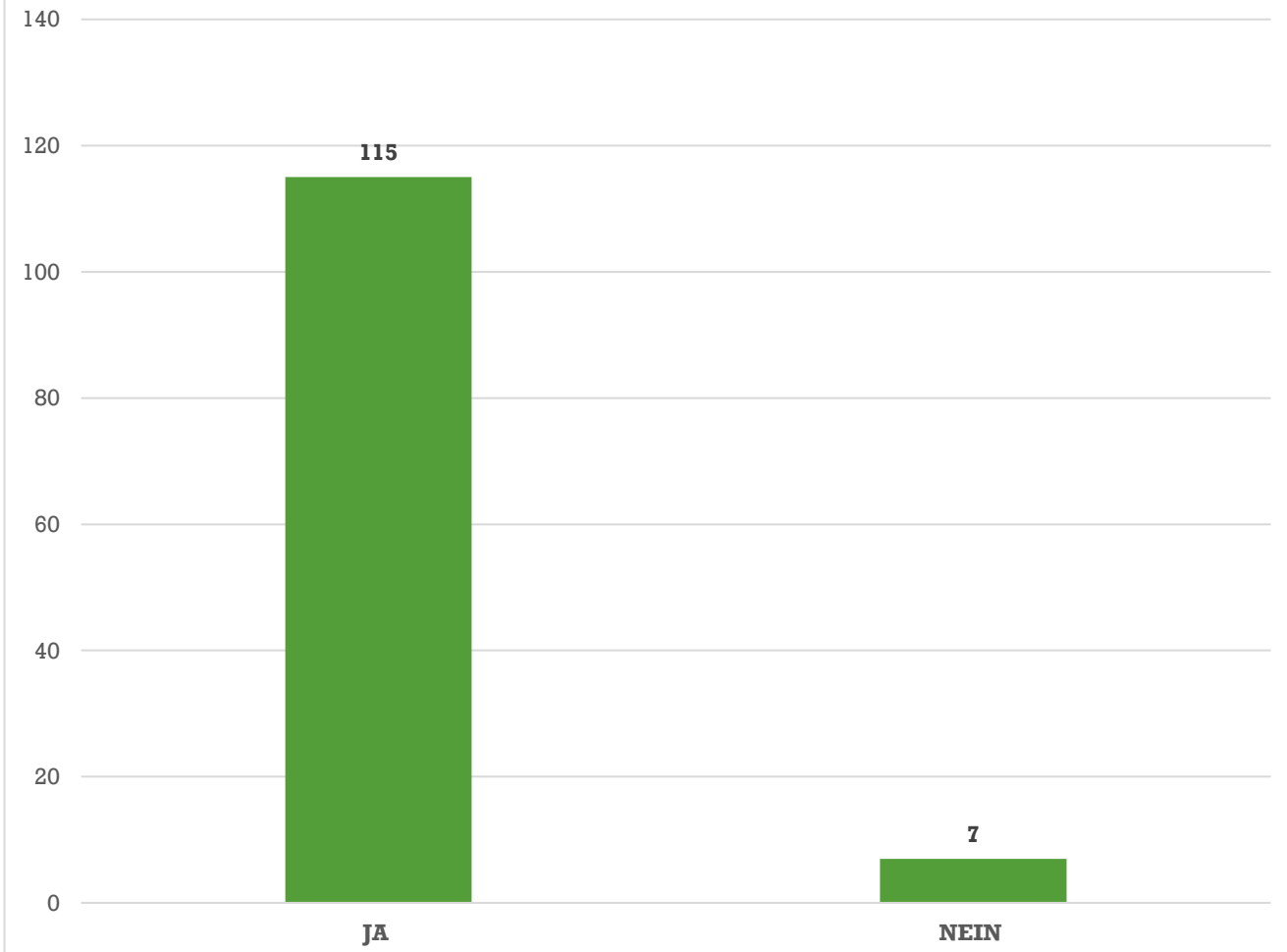
„Ich weiß, wo ich mich beschweren kann, wenn ich mit Entscheidungen des Jugendamtes nicht zufrieden bin“

Ich weiß, wo ich mich beschweren kann, wenn ich mit Entscheidungen des Jugendamtes nicht zufrieden bin.



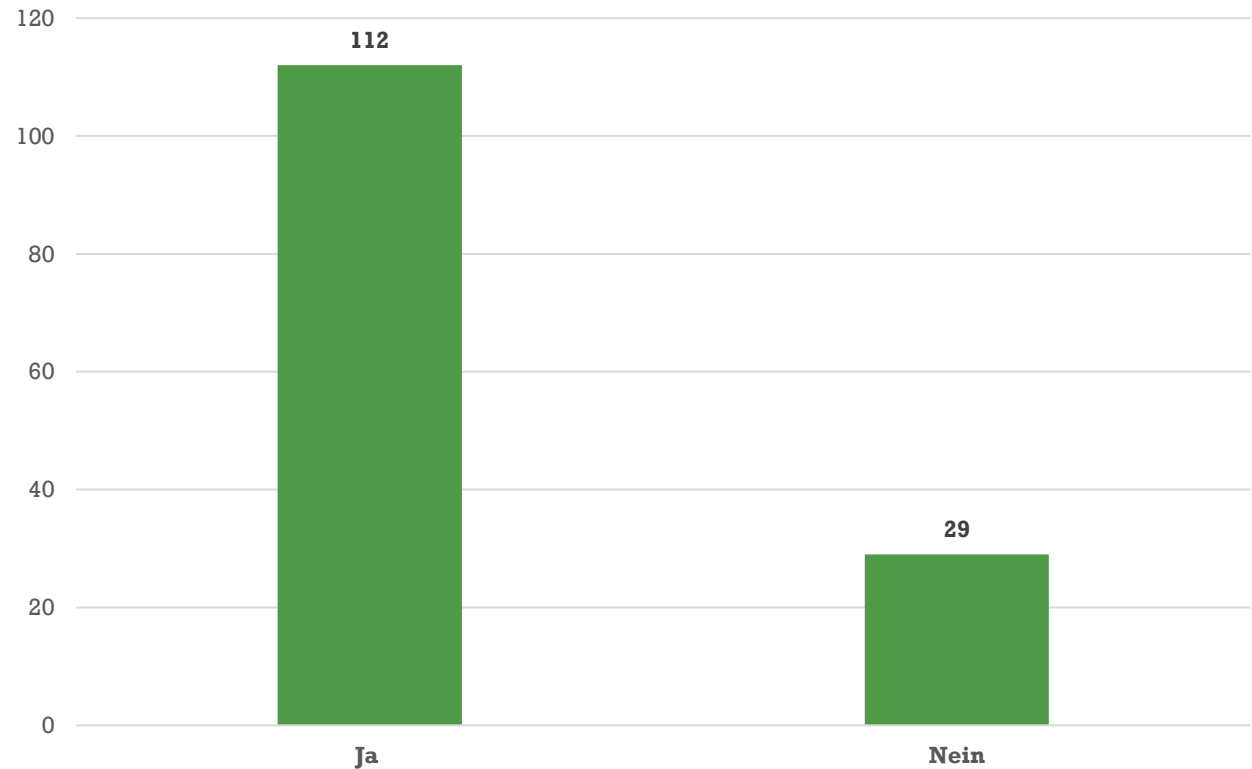
„Ich weiß, dass das Jugendamt mich und meine Familie bei Problemen unterstützen muss“

Ich weiß, dass das Jugendamt mich und meine Familie bei Problemen unterstützen muss.



„Mir ist bekannt,
wie ich Kontakt
zum Jugendamt
aufnehmen kann“

Mir ist bekannt, wie ich Kontakt zum Jugendamt aufnehmen kann.



Lösungsvorschläge

- Junge Menschen müssen vor der Inobhutnahme und vor dem Hilfeplangespräch kind- und altersgerecht über ihre Rechte informiert werden
- Jedem jungen Menschen sollte mit Beginn der Hilfe Material zur Information über seine Rechte und Beschwerdemöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden
- Junge Menschen sollten die Kontaktdaten der zuständigen Sozialarbeiter*innen im Jugendamt persönlich zur Verfügung stehen
- Junge Menschen müssen über die Prozesse auf dem laufenden gehalten werden-im Gespräch bleiben
- Es muss jederzeit möglich sein, mit einer vertrauten Kontaktperson in Verbindung zu treten
- Die emotionale Situation des jungen Menschen muss berücksichtigt werden (Trost, Ablenkung, Gespräche etc.)
- Inobhutnahmen dürfen nicht als Bedrohung/Strafe verwendet werden



KINDER- UND JUGENDHILFE
LANDESRAT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: info@kjl-brandenburg.de